



# HEMIFAZIALER SPASMUS

**Die Behandlung mit Botulinumtoxin**

Patienteninformationen – Kurz gefasst



Der besseren Lesbarkeit halber verwenden wir in dieser Broschüre nur die männliche Version von Arzt, Therapeut o. Ä. Selbstverständlich sind immer auch die Frauen gemeint, auf deren Verständnis wir hoffen.

## VORWORT

### Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie halten diese Broschüre in der Hand, weil Ihr Arzt Ihnen eine Behandlung Ihres hemifazialen Spasmus mit Botulinumtoxin vorgeschlagen hat. Vermutlich sind Sie bereits ausführlich über Ihre Erkrankung und deren Behandlungsmöglichkeiten informiert worden. Oft hilft es jedoch, das Gehörte zu Hause noch einmal in Ruhe nachzulesen, um es dann vielleicht mit einem Angehörigen durchzusprechen.

Wir möchten Ihnen daher mit der vorliegenden Broschüre noch einmal einen kurzen Überblick über Ursachen, Symptome und mögliche Therapien des hemifazialen Spasmus geben, wobei wir besonders auf die Therapie mit Botulinumtoxin A eingehen. Als forschendes pharmazeutisches Unternehmen stellen wir, Ipsen Pharma GmbH, ein Botulinumtoxin-Präparat her.

Diese kurze Broschüre kann natürlich nicht all Ihre Fragen umfassend beantworten. Wenden Sie sich daher immer auch an Ihren Arzt, wenn Sie weiterführende Informationen benötigen.

Ihre  
Ipsen Pharma GmbH



## DEFINITION

### Hemifazialer Spasmus – Eine Definition

„Hemifazial“ bedeutet: eine Gesichtshälfte betreffend und „Spasmus“ steht für Krampf. Als hemifazialer Spasmus werden einseitige, unwillkürliche, d. h. nicht willentlich beeinflussbare, plötzlich einschließende Anspannungen (Kontraktionen) der Gesichtsmuskulatur bezeichnet.

Der hemifaziale Spasmus ist eine seltene Erkrankung, die sowohl Männer als auch Frauen betreffen kann, wobei Frauen über dem 40. Lebensjahr am häufigsten erkranken.

## URSACHEN

### Die Ursachen

Bei den meisten Patienten werden die Kontraktionen der Gesichtsmuskulatur dadurch ausgelöst, dass der Gesichtsnerv an seiner Austrittsstelle aus dem Hirnstamm Kontakt zu einer Blutgefäßschlinge hat. Die ständigen Pulsationen des Blutgefäßes schädigen auf Dauer den Nerv, sodass dieser nicht mehr richtig funktioniert. Dadurch werden unkontrollierte elektrische Impulse an die Gesichtsmuskulatur gesandt, die sich daraufhin immer wieder anspannt.

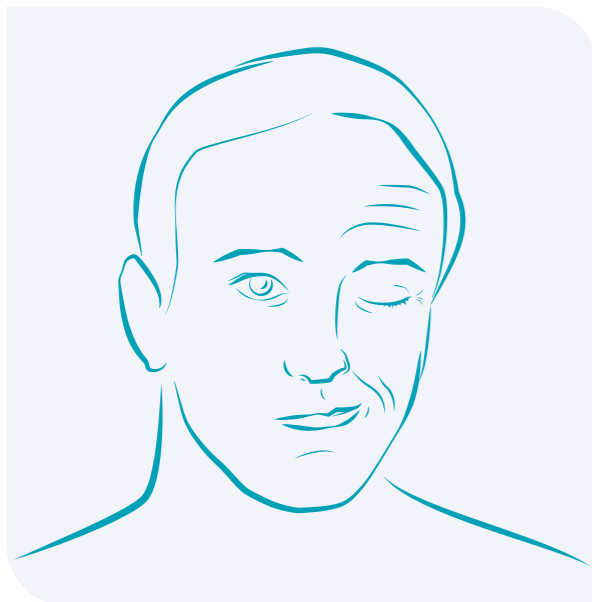
In seltenen Fällen liegen andere Ursachen zugrunde.



## SYMPTOME

### Typische Symptome eines hemifazialen Spasmus

Das Krankheitsbild ist gekennzeichnet durch sich wiederholende einseitige Spasmen, die häufig am Auge beginnen und sich auf die gesamte Gesichtshälfte ausdehnen können. Ganz typisch ist, dass die Zuckungen im Gesicht synchron, also z. B. am Mund und Auge genau gleichzeitig auftreten. Die Spasmen, von Patienten als „Zuckungen“ beschrieben, können Sekunden bis Minuten andauern, in schweren Fällen immer wieder auftreten



oder auch ständig vorhanden sein. Bei einigen Patienten ist das Krankheitsbild auch mit einer Schwäche der betroffenen Muskulatur verbunden.

Einige Patienten berichten, dass sich die Zuckungen verschlimmern, wenn sie aufgeregt sind, sich beobachtet oder aus anderen Gründen gestresst fühlen.

## AUSWIRKUNGEN

### Die Auswirkungen im Alltag

Auch wenn die Spasmen an sich nicht mit Schmerzen verbunden sind, so werden ständige Zuckungen der Gesichtsmuskulatur von den Betroffenen als äußerst unangenehm bis unerträglich empfunden. Da sich diese Erkrankung über das Gesicht zeigt, d. h. die für Gespräche so wichtige Gesichtsmimik beeinträchtigt, scheuen viele Menschen mit hemifazialen Spasmus den Kontakt mit Anderen. Sozialer Rückzug mit allen damit verbundenen seelischen Belastungen ist eine häufige Folge.





## BEHANDLUNG

### Hemifazialer Spasmus – Die Behandlung

#### Unterschiedliche Therapieansätze

Auch wenn ein hemifazialer Spasmus bis heute leider nicht heilbar ist, gibt es verschiedene Behandlungsmöglichkeiten, über die Ihr Arzt mit Ihnen sprechen wird. Abhängig von der Ausprägung Ihrer Erkrankung, den damit verbundenen Einschränkungen im Alltag und Ihrer psychischen Belastung können folgende Therapien eine Option sein:

- › Injektionen mit Botulinumtoxin
- › Arzneimittel, die Sie einnehmen müssen, wie z. B. Carbamazepin
- › eine Operation, die den Druck der Blutgefäßschlinge auf den Gesichtsnerv wegnimmt

## BOTULINUMTOXIN

### Die Behandlung mit Botulinumtoxin

Da Ihnen eine Behandlung mit Botulinumtoxin vorgeschlagen wurde, möchten wir Ihnen diese nun etwas detaillierter darstellen.

Botulinumtoxin ist ein Eiweiß (Protein), das in der Natur nur in bestimmten Bakterien vorkommt. Man ist in der Lage, dieses Eiweiß aus Kulturen des Bakteriums „Clostridium botulinum“ für medizinische Zwecke zu gewinnen. Es wird dann als Arzneimittel in hochreiner Form verwendet und als Injektion (Spritze) in den betroffenen Muskel verabreicht.

#### Wirkweise und Eintritt bzw. Dauer der Wirkung

Botulinumtoxin schwächt die für die Muskelkontraktion verantwortlichen Nervensignale ab und führt so zu einer Entspannung der Muskeln. Schon sehr geringe Mengen reichen zur Behandlung aus. Die richtige Dosis wird von Ihrem Arzt individuell auf Sie abgestimmt und ergibt sich aus den Ergebnissen seiner Untersuchungen, in denen er die Einschränkung und Spannungszustände ermitteln konnte.

In der Regel stellt sich die Wirkung des Botulinumtoxins innerhalb einer Woche nach der Injektion ein. Für einen Zeitraum von drei bis vier Monaten, in manchen Fällen auch länger, kann es die überaktiven Muskeln

entspannen, Krämpfe und unwillkürliche Bewegungen mindern. Wenn die Wirkung der Injektionstherapie nachlässt, kann die Behandlung wiederholt werden – frühestens jedoch nach zwölf Wochen.

Das Nachlassen der Wirkung nach einem gewissen Zeitraum macht zwar die Wiederholung von Injektionen erforderlich, eröffnet aber auch die Möglichkeit, die Behandlung durch eventuelle Dosisanpassung oder Wechsel des Injektionsortes für Sie weiter zu optimieren. Auf diese Weise lässt sich das mit Ihrem Arzt erarbeitete Therapieziel am besten erreichen.

#### Mögliche Nebenwirkungen

Wie bei allen Arzneimitteln kann es auch bei Botulinumtoxin zu Nebenwirkungen kommen. Diese können, müssen aber nicht bei jedem Patienten gleichermaßen oder in gleicher Stärke auftreten. So kann die Injektion mit Botulinumtoxin u. a. zu einer Schwächung der Gesichtsmuskulatur und Schmerzen an der Einstichstelle führen.

Lesen Sie bitte auch die entsprechende Gebrauchsinformation, wenn Sie sich eingehender darüber informieren möchten und sprechen Sie mit Ihrem behandelnden Arzt hierüber.

## Ein guter Weg der „Selbst-Hilfe“

Ein hemifazialer Spasmus und die damit verbundenen seelischen Belastungen sind nicht immer gleichermaßen leicht zu bewältigen. Ein erster Schritt ist, wie bei allen anderen chronischen Erkrankungen auch, sich eingehend zu informieren, damit Sie auf Augenhöhe mit Ihren behandelnden Ärzten oder weiteren Therapeuten kommunizieren können. Seelische Unterstützung bietet häufig das Gespräch – ganz egal, ob Sie lieber mit Ihrem Partner oder guten Freunden über Ihre Sorgen sprechen. Ein offenes Ohr und praktische Hilfe bzw. Informationen finden Sie auch über die Selbsthilfe.

Über die Deutsche Dystonie Gesellschaft können Sie weiterführende Informationen zu Ihrem Krankheitsbild erhalten und in Erfahrung bringen, ob es eine Selbsthilfegruppe in Ihrer Nähe gibt.

Deutsche Dystonie Gesellschaft e. V.  
www.dystonie.de

### Impressum

#### Herausgeber

Ipsen Pharma GmbH  
Einsteinstraße 174  
81677 München

#### Konzeption, Text und Gestaltung

augengold – Werkstatt für Kommunikation GmbH

Diese Broschüre oder Auszüge dieser Broschüre dürfen nicht ohne schriftliche Einwilligung des Herausgebers in irgendeiner Form mit elektronischen oder mechanischen Mitteln reproduziert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Alle Rechte vorbehalten.

Zur Erstellung des Textes wurden folgende Quellen (besucht 12/2017) zurate gezogen:

[http://www.hno.uniklinikum-jena.de/HNO\\_Krankheiten+A\\_Z/B+\\_\\_\\_/Botulinumtoxin/Spasmus+hemifacialis.html](http://www.hno.uniklinikum-jena.de/HNO_Krankheiten+A_Z/B+___/Botulinumtoxin/Spasmus+hemifacialis.html)

[http://www2.medizin.uni-greifswald.de/neuro\\_ch/index.php?id=509](http://www2.medizin.uni-greifswald.de/neuro_ch/index.php?id=509)

<http://www.neurochirurgie.insel.ch/spezialgebiete-erkrankungen/neurochirurgische-erkrankungen/funktionelle-neurochirurgie/hemispasmus-facialis/>

Rosenstengel C, Matthes M, Baldauf J, Fleck S, Schroeder H: Hemifacial spasm—conservative and surgical treatment options.

Dtsch Arztebl Int 2012; 109(41): 667-73. DOI: 10.3238/arztebl.2012.0667

Quellenangaben Fotos:

Titel: © OJO\_Images/istockphoto.com; S. 4: © diego\_cervo/istockphoto.com; S. 7: © golero/istockphoto.com;;

S. 8: © altanaka/photocase.de

**Ipsen Pharma GmbH**

Einsteinstraße 174

81677 München

Deutschland

Telefon +49 (0) 89 262 043-289

Telefax +49 (0) 89 548 58-712

[contact.ipсен.germany@ipсен.com](mailto:contact.ipсен.germany@ipсен.com)

[www.ipсен-pharma.de](http://www.ipсен-pharma.de)

